



Informations- broschüre

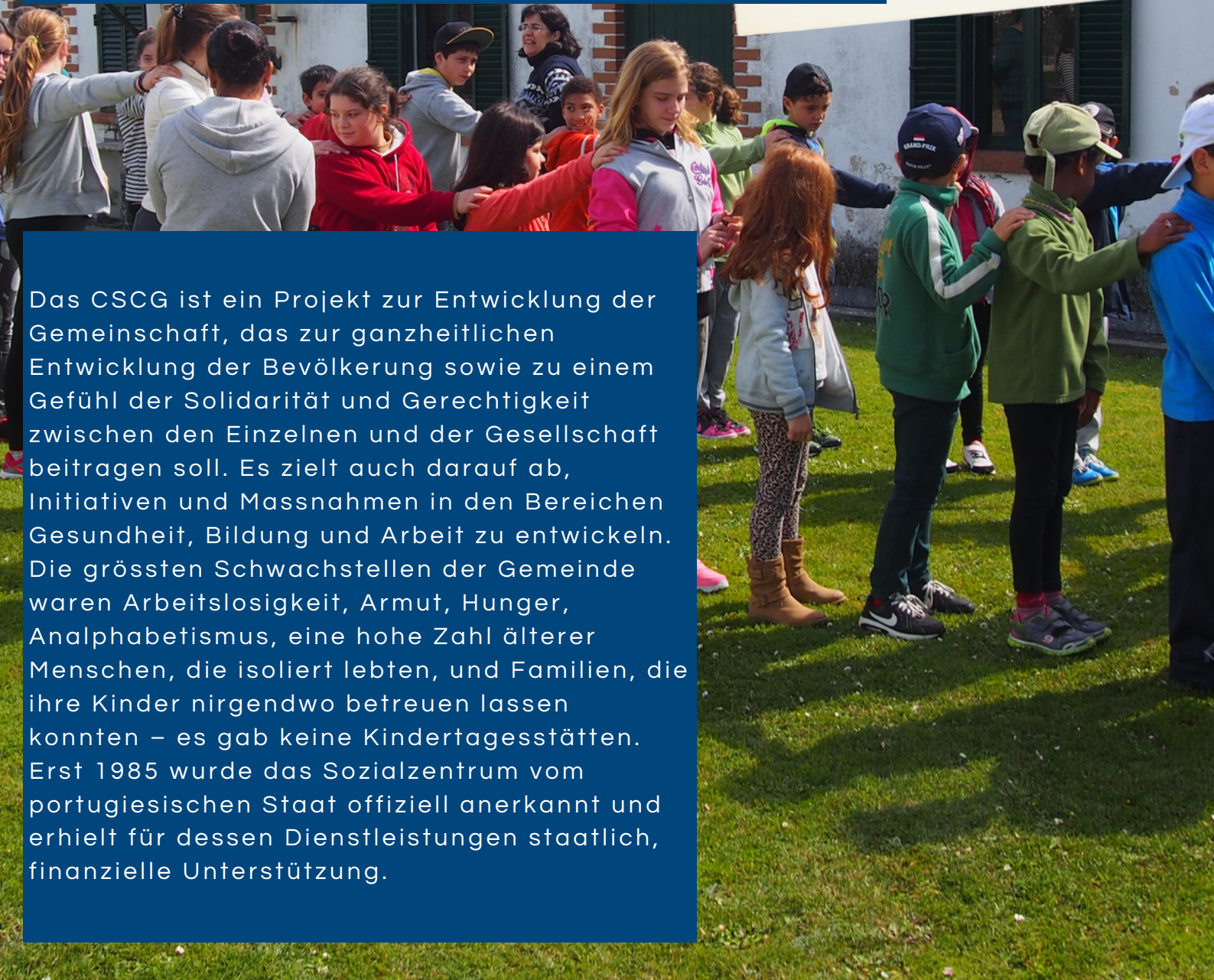


Das Sozialzentrum Cova Gala CSCG ist eine Einrichtung des sozialen und solidarischen Dienstes in Portugal. Es ist sowohl in der Stadt Figueira da Foz als auch in dem Städtchen auf der anderen Seite des Flusses – Cova Gala – tätig. Es handelt sich um eine Initiative der presbyterianischen Kirche Portugals, die von Pfarrer João Neto entwickelt wurde, als er 1970 an diesen Ort kam und sofort von der prekären Lebenssituation der Bewohner des Fischerstädtchens berührt war, die von den örtlichen Behörden verlassen und vergessen worden zu sein schienen.

Die Anfänge des CSCG



Pfarrer João Neto machte sich – nach seiner Teilnahme an verschiedenen Projekten zur Gemeindeentwicklung auf Initiative von Tulio Vinay in Italien – mit der Pädagogik des Brasilianers Paulo Freire vertraut, deren Schwerpunkt auf Alphabetisierung, Bewusstseinsbildung und Politisierung lag. So begann Pfarrer João Neto einen Aktionsplan zu entwerfen, der sich bis 1974 aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten und die durch das diktatorische Regime bedingten Handlungsrestriktionen darauf beschränkte, Kontakte mit der Bevölkerung von Cova Gala zu knüpfen und grundlegende soziologische Erhebungen durchzuführen, um die mit der lokalen Bevölkerung verbundenen sozialen Probleme besser zu verstehen.



Das CSCG ist ein Projekt zur Entwicklung der Gemeinschaft, das zur ganzheitlichen Entwicklung der Bevölkerung sowie zu einem Gefühl der Solidarität und Gerechtigkeit zwischen den Einzelnen und der Gesellschaft beitragen soll. Es zielt auch darauf ab, Initiativen und Massnahmen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Arbeit zu entwickeln. Die grössten Schwachstellen der Gemeinde waren Arbeitslosigkeit, Armut, Hunger, Analphabetismus, eine hohe Zahl älterer Menschen, die isoliert lebten, und Familien, die ihre Kinder nirgendwo betreuen lassen konnten – es gab keine Kindertagesstätten. Erst 1985 wurde das Sozialzentrum vom portugiesischen Staat offiziell anerkannt und erhielt für dessen Dienstleistungen staatlich, finanzielle Unterstützung.

Orientierung der Mission



Hilfe und Unterstützung für Einzelpersonen und Familien in Not:
Zur Förderung der frühen Kindheit wurde ein Programm zur Sensibilisierung und Aufklärung der Bedürfnisse der Kinder entwickelt. Massnahmen:

- Einrichtung einer Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten
- Schaffung und Pflege von Freizeitangeboten
- Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen für Eltern verbunden mit Basiskompetenzen wie Körperpflege, Gesundheit, Ernährung, Bedeutung der Erziehung und Verwaltung des Familienbudgets.

Unterstützung für die ältere Bevölkerung:

- Einrichtung eines häuslichen Betreuungsdienstes für ältere Menschen, die auf sich allein gestellt sind und ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können.
- Gesundheitsschutz: Schulungsmassnahmen
- Berufliche Ausbildung und Befähigung zur aktiven Arbeitssuche



Haupttätigkeits- bereiche des CSCG



1. Kindertagesstätte: Bildung und Betreuung von Kindern im Alter zwischen 4 Monaten und 6 Jahren.
2. Häuslicher Betreuungsdienst: bietet persönliche Betreuung für pflegebedürftige ältere Menschen (emotionale Unterstützung, Körperpflege, Hygiene im Haushalt, Zulieferung von Mahlzeiten, Pflege und Reinigung von Kleidung, falls erforderlich Begleitung zu Arztterminen, soziokulturelle Aktivitäten).
3. Sozialkantine und Nahrungsmittelhilfe: Ausgabe von zubereiteten Mahlzeiten und Verteilung von Gütern des täglichen Bedarfs, an sozial, wirtschaftlich benachteiligte Einzelpersonen und Familien.
4. Bildung: pädagogische Unterstützung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf.
5. Freiwilligenprogramm: Möglichkeiten zur Freiwilligenarbeit zwischen 3 bis 12 Monaten in Partnerschaft des Gemeinderats von Figueira da Foz mit dessen Fördermitteln. Die Volunteers z.B. vom GAW Württemberg werden je nach ihren Fähigkeiten und Interessen in einen Arbeitskontext in den verschiedenen bestehenden Arbeitsstellen integriert.
6. Ferienlager: für Kinder und Jugendliche/Workcamps



48 Angestellte & ehrenamtlich Mitarbeitende



Kindertagesstätte:

Kinderkrippe (4 Monate bis 3 Jahre): 58 Kinder

Kindergarten (3 bis 6 Jahre): 50 Kinder

Häuslicher Betreuungsdienst: 42 Begünstigte

Sozialkantine: 45 Mahlzeiten werden täglich ausgestellt

Nahrungsmittelhilfe für bedürftige Familien: 52 Familien



Finanzielle Unterstützung durch nationale und internationale Partnerschaften

- Sozialversicherung +- 60%
- Begünstigte (formell Klienten) +- 25%
- Spenden und Partnerschaften +- 15%: Otto per Mille (IT), Gustav Adolf Werk (DE), Freundeskreis Cova Gala (CH), Reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst (CH)
- Fundraising-Aktivitäten: Verkauf von Kunsthandwerk, Abendessen, etc.

Das portugiesische Sozialversicherungssystem «Instituto da Segurança Social» bestimmt anhand der Einrichtungen und deren jeweiliger Ausstattung die Anzahl Menschen, die eine soziale Einrichtung betreuen kann. Und das Institut trifft mit jeder Einrichtung Vereinbarungen, wodurch ein Teil der laufenden Verwaltungskosten der Einrichtung finanziell gedeckt wird.

Unser Spendenkonto:

IBAN: PT50-0033-0000-00005693047-45

BIC/ SWIFT: BCOMPTPL

*«Was wir haben -
werden wir auch weiterhin teilen.»*



Bislang lebt die Einrichtung von der Unterstützung einiger Freunde und Partner, die uns Jahr für Jahr bei der Aufrechterhaltung des CSCG, dessen Auslagen und Lohnauszahlungen helfen und es uns ermöglichen, einige der Infrastrukturen zu verbessern (was in den letzten drei Jahren nicht geschehen ist). Jeden Monat wird die Situation besorgniserregender. Die Anfragen nach Hilfe nehmen zu und die Kosten für diese Dienstleistungen steigen weiter an. Wir können nicht alles so machen, wie wir es gerne hätten, aber wir halten uns an den Grundsatz: «Was wir haben – werden wir auch weiterhin teilen».

Das Sozialzentrum Cova Gala betreut eine verarmte Bevölkerung, in welcher der Prozentsatz an Arbeitslosen sehr hoch ist, da ein Grossteil von ihnen saisonal arbeitet (in Restaurants, in der Fischerei, bei der Gewinnung von Salz). Hinzu kommt eine grosse Anzahl dysfunktionaler, konfliktbeladener Familien, bei denen der Alltag von Gewalt geprägt ist. In diesem Kontext lebt daneben eine alternde Bevölkerung, oftmals gesellschaftlich isoliert und in schwieriger finanzieller Lage.



Von den gut hundert Kindern, die die Kindertagesstätte besuchen, bezahlt 30% der Familien zwischen 0,00€ und 60,00€ – und oftmals sind die Familien nicht in der Lage, die Gebühren fristgerecht zu bezahlen.

«Wir leben von Tag zu Tag und haben das Meer als Horizont...»

Es ist ein ständiger Kampf um das Überleben der Organisation. Wir wissen, wie wichtig es ist, allen Familien zu helfen, die wir unterstützen, und wie wichtig es ist, unsere Arbeitsplätze zu erhalten. Im Laufe der Jahre haben wir im Leben vieler Menschen einen Unterschied gemacht, neue Wege aufgezeigt und etwas bewirkt. Getragen von der Liebe Gottes und in der Brüderlichkeit des Teilens... auf geht's!